

Partyküche in der Emely-Salzig-Schule

Badewannen-Tiramisu?

Das Projekt „Kochen“ fand in der Emely-Salzig-Schule statt und begeisterte 17 Leute, daran teil zu nehmen. Mit internationalen Gerichten hatten die Schülerinnen und Schüler viel Spaß, sich jeden Tag ein neues Rezept auszusuchen und dies zu kochen.

Dafür teilten sie sich in 3 Gruppen ein, für jeden Gang eine Gruppe. Morgens nach der ersten Besprechung gab es die Einteilung, welche Gruppe welchen Gang kocht, dementsprechend wurde auch von den Gruppen eingekauft. Mit einem Budget sollten die Schüler selbst einkaufen, dabei wurde darauf geachtet, dass übrig gebliebene Lebensmittel wiederverwendet werden und nicht nochmal neu gekauft werden. Das Budget variierte jeden Tag. Da am ersten Tag allerdings schon 170 von den 375 Euro ausgegeben wurden, musste man am nächsten Tag etwas sparsamer sein. Jeder sollte am Anfang 25 Euro bezahlen. Während die einen einkaufen waren, räumten die anderen die Spülmaschine aus. Gleichzeitig wurde die selbst erstellte Playlist gehört. Kein Wunder also, dass das Einräumen der Teller zu einer spaßigen Angelegenheit wurde. Zu essen gab es bisher Smash Burger mit Pommes und Brownies als Nachtisch. Da viele Kartoffeln übrig geblieben waren, sollte es am nächsten Tag Nudeln geben und zum Nachtisch Tiramisu.

Doch wie viel Tiramisu ist realistisch? Der Vorschlag eine Badewanne mit Tiramisu zu machen wurde aus Zeitgründen abgelehnt und wegen der Tatsache, dass Frau Schopf Angst hatte, Geräte mitzubringen und zu benutzen, die nicht aus der Schulküche stammten. Abgesehen davon wäre es wohl ziemlich aufwändig die Badewanne wieder sauber zu machen und da berichtet wurde, dass das Saubermachen der Küche von nicht allen Teilnehmern ernst genommen wurde, wurde doch auf die Auflaufform zurückgegriffen in der Hoffnung, dass diesmal alle beim Putzen helfen. Doch wie soll das Putzen funktionieren wenn Frau Schopf das Spülmittel und die Küchenrolle vergessen hat? Nun musste doch nochmal jemand los und die Sachen besorgen, denn Ausreden für das Putzen gibt es nicht.

Es kam die Frage auf, ob die Kursteilnehmer alle bereits Kochexperten waren oder doch Anfänger. Die Frage lässt sich nicht klar beantworten, da jeder das machen konnte, was ihm liegt und einmal Umrühren oder Tischdecken kann jeder. Ansonsten ist es auch hilfreich wenn jemand im Internet nach Rezepten guckt, durch die Rezeptsuche kam die Diskussion auf, ob Chat GPT genauso hilfreich ist, um Rezepte zu erstellen.

Allem in allem ist es ein schönes Projekt, da die Schülerinnen und Schüler nicht nur kochen können, sondern auch lernen, nachhaltig einzukaufen.

Von Lina